

als die Verschiedenheit der Schnitte, welche die Schneider angenommen haben.

Diese Verschiedenheit der Halslöcher, sagen sie, rührt einzig daher, weil jeder Schneider seinen eigenen Schnitt hat; und leider liegt in dieser Angabe viel Wahres; denn die einen machen hohle und kurze Halslöcher, um sie nachher durch die gewagteste Ausdrückung in die gehörige Form zu bringen; die andern verfallen in den entgegengesetzten Fehler und schneiden sie fast gerade; die Klügsten halten sich in der Mitte dieser beiden Extreme. Allein die einen wie die andern sind über die wahre Form, welche dem Halsloche zu geben ist, im Irrthum. Man sagt mit Recht: Jede Wirkung hat ihre Ursache. Da nun aber jeder verschiedene Schnitt des Halsloches, von dem hohlsten bis zu dem, welcher es am wenigsten ist, eine verschiedene Wirkung auf einer Zeichnung darstellt: so laßt uns die Ursache, welche solche hervorbringt, genauer untersuchen.

Alle Schneider von einiger Erfahrung haben bemerken können, daß das Halsloch solcher Männer, die den obern Theil der Schultern so abschüssig, als nur möglich, haben, mit einem andern, welches den höchsten Schultern gehört, verglichen, fast gerade ist.

Der Unterschied zwischen den Halslöchern für die verschiedenen Körpergestaltungen von einem dieser Extreme bis zum andern ist von 20 bis 23 Millimeter, durch eben so viele Grade theilbar, als es verschiedene Schulterabschüssigkeiten giebt, und diese Grade sind 9 an der Zahl. Der Schnitt des Halsloches muß demnach wegen der Form des obern Schultertheils um 2 und einen halben Millimeter für jeden Grad verschieden sein, wenn man die Grundsätze des durch die Körpergestaltung bedingten Schnittes streng befolgen will.

Bevor wir in unsern Abhandlungen fortfahren, möchten wir die Ungläubigen und die Fäbigsten freundlichst fragen: ob bei dem Systeme, welches sie bis heute vorgezogen haben, sie wohl öfters tadellose Halslöcher und Kragen hervorgebracht haben, und ob, falls sie von Zeit zu Zeit die Vollkommenheit dieser zwei wichtigen

Theile zusammen, welche man mit Recht die Urkraft der Anmuth im Fracke nennt, erreicht haben, sie auch Andern das Mittel, wodurch sie dazu gelangt sind, wohl hätten mittheilen und nöthigenfalls alle ihre Geschäftsgenossen darüber belehren können?

Denn ist es ihnen auch gelungen, durch einfache Einflößung des Geschmacks, ohne sich selbst der Ursache des Gelingens bewußt zu sein, und ohne das Mittel zu besitzen, künftighin dasselbe Resultat zu erhalten, so ist ihre vorgebliche Methode doch nichts Anderes, als eine mehr oder minder glückliche Eingebung jenes Geschmacks, den man hartnäckig mit der wirklichen Wissenschaft verwechseln will, welcher er höchstens als Hülfsmittel entgegensteht.

Es ist äußerst selten, daß man von der Dicke des Halses das Maß nimmt, welches wir unseres Orts über die Halsbinde nehmen, und doch ist der Schnitt des Halsloches, je nach dieser natürlichen Dicke und der Dicke der Halsbinde, verschieden. Auch hat die Schulterneigung, die Wölbung des Oberrückens, die Form der Brust und der mehr oder minder abgerundete Schnitt der Basis des Kragens großen Einfluß auf diese Verschiedenheit.

Wir haben gesagt, wie der Schnitt des Halsloches für jeden Grad der Schulterhöhe verschieden ist; es bleibt uns noch hinzuzufügen, daß, wenn es sich von der Uniform handelt, er um 10 bis 15 Millimeter weniger hohl wird, weil hier die Halsbinde fehlt und die Cravate, welche jene vertritt, möglichst dünn ist, um den Schultern oben mehr Breite und dadurch auch mehr Anmuth zu geben. Wenn hingegen ein Mann eine dicke Halsbinde trägt, so muß zufolge eines andern Beweggrundes (dem, welcher will, daß bei der Uniform das Halsloch wenig ausgeweitet sei, ganz entgegengesetzt) der Schnitt des Halsloches verhältnißmäßig ausgehöhlt werden und dann rundet sich die Basis des Kragens, um dem Umfange derjenigen des Halses zu folgen. Auf diese Weise stellt man durch eine Folge von Schlüssen die Nothwendigkeit fest, alle sich nähernden Theile der Kleidung in Einklang zu bringen.

(Schluß im künftigen Stück.)

Ausgegeben den 23. December 1846.

Modebilder 1 — 5. Patronen 1 — 11. Extra-Modebilder 1 — 6.